Pressemitteilung
10/11/26

Resonanzen 2027: Alte Musik in besten Händen

Vom 16. bis 23. Jänner 2027 widmet sich das Festival für Alte Musik im Wiener Konzerthaus dem Motto »Hände«. Internationale Ensembles und Solist:innen eröffnen berührende und ergreifende Klangwelten vom Mittelalter bis zum Barock – mit Händels »Belshazzar« als Premiere, Vokalpolyphonie und einem vielseitigen Rahmenprogramm.

Das Festivalmotto: »Hände«
Virtuose Fingerfertigkeit, gestische Ausdruckskraft und die Kunst des Instrumentenbaus: Hände machen Musik erlebbar. Unter dem Motto **»Hände«** laden die **35. »Resonanzen« 2027** dazu ein, Alte Musik aus unterschiedlichen Perspektiven zu entdecken. Das Programm verknüpft renommierte Originalklang-Ensembles mit jüngeren Formationen und spannt einen Bogen von mittelalterlichen Kostbarkeiten über die Vokalpolyphonie der Renaissance bis zu Meisterwerken des Barock.

Matthias Naske, Intendant Wiener Konzerthaus:

> »In lebendiger Tradition prägt das Festival für Alte Musik ›Resonanzen‹ das künstlerische Geschehen im Wiener Konzerthaus jedes Jahr aufs Neue. Durch das dramaturgisch konzise gestaltete Programm ermöglicht es faszinierende Begegnungen mit einigen der besten Ensembles Alter Musik und bringt Musik und Kulturgeschichte damit zum Greifen nah.«

Händel, Josquin oder Gesualdo: Musikalische Handschriften entdecken
Den fulminanten Auftakt macht das schottische **Dunedin Consort** unter **John Butt** mit **Georg Friedrich Händels** dramatischem und selten gespieltem Oratorium **»Belshazzar«** am 16. Jänner. Im Wiener Konzerthaus erklingt das biblische Epos, in dessen Schlüsselszene eine prophetische Hand erscheint, zum ersten Mal. Am Tag darauf setzt sich **Patrizia Bovi** mit Gesang und Harfe gemeinsam mit dem Ensemble **Micrologus** mit Musik aus der Zeit von Leonoardo da Vinci auseinander, darunter Werken des genialen **Josquin Desprez. Graindelavoix** und **Björn Schmelzer** erkunden am 18. Jänner mit Madrigalen von **Carlo Gesualdo** die oftmals ungewohnte stimmliche Ausdruckswelt des italienischen Manierismus. Léon Berben widmet sich am 19. Jänner **Johann Sebastian Bachs** unvollendetem Meisterwerk **»Die Kunst der Fuge«** am Cembalo – seine Originalklang-Interpretation wird durch eine Lichtinstallation des Kunstvereins **BerMo – Lichtkunst in Bewegung** optisch auf eine andere Ebene des Musikerlebens gehoben.

Handgemachte Musik aus verschiedenen Kulturen
The Fine Hand belegt, dass die Handwerkskunst der Alten Musik auch in Übersee, genauer in den französisch besiedelten Gebieten Kanadas gepflegt wurde. Am 20. Jänner kommen Kompositionen aus Akadien, Louisiana und Frankreich zur Aufführung, untermalt mit Live-Zeichnungen von **Birgit Kellner.** Das Essenskonzert am 21. Jänner steht ganz im Zeichen des Flamenco: Das **Daniel Casares-Flamenco-Quartett** bringt mit der archaischen, andalusischen Kunstform, bei der die »Palmas«, das rhythmische Händeklatschen, eine entscheidende Rolle spielen, eine folkloristische Note ins Resonanzen-Programm. Spätmittelalterliche Erinnerungskultur in Noten gesetzt steht im Mittelpunkt von **»ReCorDare«** des Ensembles **la fonte musica** unter **Michele Pasotti** am 22. Jänner.

Zum Resonanzen-Finale am 23. Jänner bringen das **Collegium 1704** und **Collegium Vocale 1704** unter **Václav Luks** die unverwechselbare, expressive kompositorische Handschrift **Jan Dismas Zelenkas** mit großer Könner- und Kennerschaft zum Klingen.

Rahmenprogramm auch in Gebärdensprache
Ein umfangreiches Rahmenprogramm begleitet wie gewohnt das Festival und lädt dazu ein, das Festivalthema auch abseits der Hauptkonzerte zu erkunden: Die einzigartige **Ausstellung Historischer Instrumentenbau** im ganzen Wiener Konzerthaus, **Führungen** erstmals **in Gebärdensprache und für sehbeeinträchtigte Menschen,** Filmvorführungen im **Resonanzen-Kino,** ein **Barocktanzkurs,** verschiedene **Vorspiele,** eine **Pop-Up-Stage** und ein **Special,** Kooperationen mit **MUK, mdw** und dem **Kunsthistorischen Museum,** eine **Ausstellung der Kölner LETTER-Stiftung** in der **Resonanzen-Lounge** sowie **Kinder- und Familienkonzerte** und ein **Barock-Brunch** in Hernals mit Mitgliedern des **Collegium 1704** von **Václav Luks** am Vormittag des letzten Festivaltags vervollständigen das umfassende Angebot – so wird **Alte Musik** in all ihren Facetten **begreifbar** und das **Festival der Alten Musik zu einem sinnlichen Fest für alle.**

Resonanzen 2027 – Festival für Alte Musik
Motto: »Hände«
16.–23. Jänner 2027 | Wiener Konzerthaus
Programm und Karten: Resonanzen 2027
Hier geht es zum Resonanzen-Folder-Download.

Alle Presseunterlagen finden Sie hier.

Rückfragen, Pressekarten, Fotos und weitere Informationen:
Mag. Dr. Susanne Czeitschner
tel +43 1 242 00-362 · mail czeitschner@konzerthaus.at